

RS OGH 1991/12/17 4Ob3/92, 4Ob19/06g, 4Ob13/20w

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 17.12.1991

Norm

UrhG §1

UrhG §3

Rechtssatz

Die konkrete Ausgestaltung eines menschlichen Erzeugnisses, aus der sich erst sein Werkcharakter (hier: Filmwerk) ergibt, hat jedoch - als Tatfrage - derjenige zu behaupten und zu beweisen (bescheinigen), der für ein bestimmtes Erzeugnis urheberrechtlichen Schutz in Anspruch nimmt. - "Nintendo".

Entscheidungstexte

- 4 Ob 3/92
Entscheidungstext OGH 17.12.1991 4 Ob 3/92
Veröff: GRURInt 1992,677 = ÖBI 1992,71 = MR 1992,67 (Walter)
- 4 Ob 19/06g
Entscheidungstext OGH 20.06.2006 4 Ob 19/06g
Auch; Beisatz: Im Plagiatsstreit hat der Kläger jene Gestaltungselemente zu behaupten und zu beweisen, die den Urheberrechtsschutz begründen sollen. (T1)
Beisatz: Hier: „Möbelixman“. (T2)
- 4 Ob 13/20w
Entscheidungstext OGH 21.02.2020 4 Ob 13/20w
Beisatz: Die konkreten Gestaltungsmittel eines Lichtbilds, aus denen sich sein Werkcharakter ergeben soll, müssen auf der Grundlage eines ausreichenden Tatsachenvorbringens (verbal) festgestellt werden. Ein anspruchsvernichtender Einwand, mit dem Werkqualität behauptet wird, muss im erstinstanzlichen Verfahren erkennbar erhoben werden. (T3)

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1991:RS0076587

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

10.06.2020

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2024 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at